

rate nach Port Moresby und Samarai, die bisher 50 sh betragen hat, ist auf 35 sh herabgesetzt worden.

Die Salomons-Inseln erhalten eine regelmäßige, direkte und bessere Verbindung mit Sydney und Brisbane als unter dem alten Vertrag. Ebenso ist der Dienst nach den Neuen Hebriden durch Einstellen eines modernen Schiffes verbessert worden. Auch für die beiden Linien nach den Salomons-Inseln und nach den Neuen Hebriden sind erheblich niedrigere Frachttätze festgesetzt worden. Die Regierung weist darauf hin, daß künftig nicht weniger als 70 Hafensplätze in diesen Inselgruppen durch Postdampfer angelaufen werden.

In den Gilbert- und Ellice-Inseln ist ein kleiner Dampfer („Tambo“) stationiert, der dort die Inselergüsse sammelt und sie nach Tarawa

an den Hauptdampfer bringt. In den Marshall-Inseln dient der Dampfer „Induna“ als Zubringer für den Hauptdampfer, der den kleinen Dampfer in Jaluit trifft.

Der Verkehr mit den Marshall-, Gilbert- und Ellice-Inseln wird von nun an von drei Dampfern unterhalten, eine Neuerung, die die Bundesregierung in einer Mitteilung an die Presse mit dem Hinweis darauf hervorhebt, daß der dort vorherrschende australische Handel ernstlich bedroht worden sei. In diesem Archipel werden künftig fünfzehn Plätze angelaufen.

Die Bundesregierung zahlt für die Unterhaltung dieser fünf Linien eine Gesamtsubvention von jährlich 19 850 £. Vorläufig wird der gesamte Dienst mit acht Dampfern versehen.

(Bericht des kaiserl. Generalkonsulats in Sydney.)

## Literatur-Bericht.

**Taschenbuch für Deutsch-Ostafrika 1911**, in zwei Teilen, von St. Paul-Ilhaire-Kuhn-Schwabe, Verlag von Wilhelm Weicher, Berlin, Preis?

Das vorliegende Taschenbuch hat in seinem zweiten Jahrgang auch eine bedeutende Erweiterung und Vermehrung erhalten, ohne jedoch dadurch die einem Taschenbuche gesteckten Grenzen in Handlichkeit und Übersichtlichkeit zu überschreiten.

Auf der einen Seite ist auf speziellem Gebiete mancherlei Wissenswertes, vor allem Statistisches, neu hinzugefügt, wie die Gezeitentabelle, die Notizen über Regenfall und Witterung, die Aufnahmebedingungen des Seemanns-Krankenhauses in Hamburg und die Verzeichnisse der Agenten der Schiffslinien und der Gesellschaften im Schutzgebiet. Besonders verdienen in dieser Hinsicht hervorgehoben zu werden die Lohn-tabelle in Hellern und die Übersicht über die Ansiedlung in den anderen deutschen Kolonien, welche bei dem wirtschaftlichen Aufschwung der Schutzgebiete von großem aktuellem Interesse ist. Auf der anderen Seite ist aber durch das neu hinzugefügte Material auch der Allgemeinheit in dankenswerter Weise Rechnung getragen. So durch das Verzeichnis deutscher Tropenärzte, die Umrechnungstabelle der Münzarten und vor allem durch den Reiseführer durch das Schutzgebiet, der auch für die den Kolonien Fernerstehenden viel Interessantes bietet. Schon in seiner jetzigen Fassung ist der Führer dazu geeignet, den Leser zu einem Besuche von Deutsch-Ostafrika anzuregen, aber in noch gesteigertem Maße würde dies der Fall sein, wenn bei der Lektüre eine Übersichtskarte des Schutzgebietes zur Hand wäre. Es dürfte sich daher für die folgenden Jahrgänge des Taschenbuches empfehlen, eine solche Karte hinzuzufügen.

In dem zweiten Teile des Taschenbuches sind die Gesetze und Verordnungen enthalten; dieser Anhang wird in seiner jetzt lückenlosen Fassung für

Kolonialbeamte und Laien als handliches Nachschlagewerk von großem Nutzen sein.

Es ist zu wünschen, daß das vorliegende Taschenbuch diejenige Verbreitung und Anerkennung finden möge, die es bei der Fülle des gebotenen Materials und der übersichtlichen Anordnung wohl verdient.

Dr. Hardy.

**Taschenbuch für Deutsch-Südwestafrika 1911**, herausgegeben von Major a. D. Schwabe, Oberstabsarzt Dr. Kuhn und Dr. Fock in 2 Teilen. Verlag von Wilhelm Weicher, Berlin W30, Haberlandstr. 4. Preis 4,50 M.

Auch in diesem Jahre bringt das Taschenbuch eine stattliche Zahl dankenswerter Beiträge. Was das Taschenbuch besonders wertvoll macht, ist der Umstand, daß die Mitarbeiter sich zum Teil selbst jahrelang im Schutzgebiet aufgehalten haben, zum Teil sich dort noch befinden. Die in dem Buche gegebenen Ratschläge sind daher auf praktischen Erfahrungen aufgebaut, und aus dem Inhalt des Buches wird der Kaufmann, Landwirt oder Handwerker manche Nutzanwendung ziehen können. Aber auch für diejenigen, die nach Südwestafrika auswandern, sich dort ansiedeln und über die allgemeinen Verhältnisse im Schutzgebiet orientieren wollen, ist das Buch ein unentbehrliches Nachschlagewerk.

Der zweite Teil des Buches enthält die derzeit gültigen, das wirtschaftliche Leben im Schutzgebiete berührenden Gesetze und Verordnungen. Diese Sammlung wird einem langgefühlten Bedürfnis abhelfen. Insbesondere wird die Aufnahme der die Kommunalverwaltung berührenden Gesetze erwünscht sein, da die Ausgestaltung des Kommunalwesens im Schutzgebiete zurzeit im Mittelpunkt der dortigen Erörterungen steht.

Pahl.

